



## Beschlussvorlage Nr. 2013/054

17.04.2013

**Federführend:** Kulturamt  
Karlheinz Geppert

**Beteiligt:**

### Tagesordnungspunkt:

**Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen in Rottenburg am Neckar für das Kindergartenjahr 2013/14**

---

### Beratungsfolge:

Sozialausschuss		Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	23.04.2013	Entscheidung	öffentlich

---

### Stand der bisherigen Beratung:

Sitzung Planbezirk 1 am 20.11.2012  
 Sitzung Planbezirk 2 am 14.11.2012  
 Sitzung Planbezirk 3 am 14.11.2012  
 Sitzung Planbezirk 4 am 05.12.2012  
 Sitzung Planbezirk 5 am 20.11.2012  
 Sitzung Planbezirk 6 am 05.12.2012  
 Sitzung AK Bedarfsplanung am 16.01.2013  
 Sozialausschuss am 14.03.2013

**Beschlussantrag:** (Begründung s. besonderes Blatt)

**Der Gemeinderat beschließt die Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen in Rottenburg am Neckar für das Kindergartenjahr 2013/14.**

**Anlagen: 1**

Stephan Neher  
Oberbürgermeister

Bürgermeister

Amtsleiter/in

**Finanzielle Auswirkungen:**

Haushalt 2013: im Budget, Verwaltungshaushalt, Einzelplan 4 enthalten

HHJ	Haushaltsstelle*	Planansatz
2013		000.000.00 EUR 000.000.00 EUR EUR
Summe		EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung		Bereits verfügt über	EUR
ja nein		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- apl/üpl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer überplanmäßigen / außerplanmäßigen Ausgabe ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

\* beginnt mit 1 = Verwaltungshaushalt; beginnt mit 2 = Vermögenshaushalt

**Jährliche Folgekosten/-kosten nach der Realisierung:**

**Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:**

Kulturamt

20.02.2013

**Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen in Rottenburg am Neckar für das Kindergartenjahr 2013/14**

## **I. Grundlagen der Bedarfsplanung**

### **1. Rechtliche Grundlage für die örtliche Bedarfsplanung**

Die örtliche kommunale Bedarfsplanung ist das Steuerungs- und Planungsinstrument zur Weiterentwicklung der Tagesbetreuung für Kinder. Das Leistungsangebot der Tageseinrichtungen für Kinder soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren (§ 22 a SGB VIII). Für den Förderanspruch des Trägers einer Kindertageseinrichtung gegen die Standortgemeinde in Höhe von 63% (Kindergarten) bzw. 68% (U3) ist die Aufnahme in die Bedarfsplanung maßgeblich. Neben einer Bestandsaufnahme werden bei der kommunalen Bedarfsplanung auch qualitative Aspekte wie das pädagogische Profil, Öffnungszeiten, Betriebsformen, Flexibilität, die Aufnahme behinderter und verhaltensauffälliger Kinder und die Wahlfreiheit für Eltern berücksichtigt.

Die Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz an 5 Tagen (4 Stunden Betreuung pro Tag) oder einen Betreuungsplatz in der Kindertagespflege ab dem ersten Lebensjahr zum August 2013 stellt für die kommunale Bedarfsplanung eine neue Herausforderung dar. Mit den in Angriff genommenen Projekten Kinderkrippe Hohenberg (3-gruppig mit 30 Betreuungsplätzen) und Kinderkrippe Klause (2-gruppig mit 20 Betreuungsplätzen) wird das vorläufige Ausbauziel von 34% Betreuungsplätzen erreicht werden.

### **2. Grundsätze der örtlichen Bedarfsplanung**

An der inzwischen bewährten Durchführung der kommunalen Bedarfsplanung in 6 Planbezirken nehmen mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern, den Trägervertretern, den Fachberatungen, den Schulleitungen, den Elternvertretern und, sofern vom Träger gewünscht, den Leiterinnen der Einrichtungen alle Beteiligten teil. Neu hinzu kommen in den Stadtteilen benannte Ortschaftsrätinnen und –räte. Die Planung soll nicht nur Motor für die Weiterentwicklung des bedarfsgerechten Angebots an Betreuungsformen sein, sondern soll zu einem effektiven und effizienten Einsatz der vorhandenen Mittel beitragen.

Die örtliche Bedarfsplanung ist eine Plattform, auf der freie Träger, aber auch private Institutionen und Eltern ihre Wünsche und Vorstellungen präsentieren können. Diese Plattform ist auf der kommunalen Ebene richtig angesiedelt, denn die Kommunen können am besten entscheiden, wie das örtliche Betreuungsangebot auszugestalten ist. Mit dem Instrument der gemeindlichen Bedarfsplanung wird bewusst Abstand von pauschal verordneten Bedarfsfestlegungen genommen.

Versorgungsangebote sind demzufolge ausgewogen und am örtlichen Bedarf ausgerichtet festzulegen.

### 3. Verfahrensschritte zur Organisation und zur örtlichen Bedarfsplanung

In insgesamt sechs Sitzungen in den Planbezirken 1 - 6 in der Zeit vom 14.11. bis 05.12.2012 wurden die Daten zur Bestandserhebung und zum Bedarf für das Kindergartenjahr 2013/14 ermittelt und abgeglichen. Auf der Grundlage von §§ 22 und 24 SGB VIII wurden Planungsziele festgelegt.

Am 16.01.2013 wurde in einer abschließenden Sitzung mit allen Trägern, den Fachberatungen, dem Vertreter des Gesamtelternbeirats der Kindertageseinrichtungen und dem Tageselternverein über die Ergebnisse und Anträge der kommunalen Bedarfsplanung informiert.

Teilnehmerliste AK Bedarfsplanung 16.01.2013	Einrichtung
Karlheinz Geppert	Stadt Rottenburg am Neckar, Kulturstadt
Markus Rummel	Waldkindergarten
Sabine Häuser	SeeStern e.V.
Linda Hanselmann	SeeStern e.V.
Ute Hentschel	Eltern- und Tageselternverein
Luitgard Nixdorf	Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Gabriele Zimmermann	Kath. Verwaltungszentrum, Zweckverband
Annette Mock	Kindergarten Dätzweg
Heiko Tebben	Gesamtelternbeirat
Stefan Glasebach	Kath. Verwaltungszentrum, Zweckverband
Robert Müller-Sinn	Stadt Rottenburg am Neckar, Kulturstadt

### Bestandsdarstellung

Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz (Ü3) wird in der Stadt Rottenburg am Neckar erfüllt. Der Rechtsanspruch gilt als gesetzlich erfüllt, wenn das Kind einen Platz in einer Einrichtung im Landkreis Tübingen erhält. Natürlich wird versucht, das Kind wohnortnah in einer Einrichtung unterzubringen.

In der Kernstadt Rottenburg am Neckar gibt es keine „Kindergartenbezirke“, sondern alle Einrichtungen stehen allen Kindern aus der Kernstadt gleichermaßen zur Verfügung. Die beim Kulturstadt geführte Kindergartenplatzbörse dient zur Regulierung der Platznachfragen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung einer umfassenden Planung, die auch Grundlage für den steigenden Beratungsbedarf von Eltern ist, wird derzeit die Einführung eines neuen, zentralen Anmeldeverfahrens für das gesamte Stadtgebiet geprüft und mit Vertretern der freien Träger, Elternvertretern und den Ortsvorsteherinnen und -vorstehern beraten.

In den 17 Ortschaften von Rottenburg am Neckar decken die Einrichtungen den örtlichen Bedarf ab. Bei einem Überhang an Kindergartenplätzen kann das Angebot auch für Kinder aus anderen

Ortschaften und darüber hinaus für angrenzende Gemeinden geöffnet werden. Entstehen temporär Engpässe, können Eltern den Kindergarten im Nachbarort wählen.

Insgesamt sind in der Stadt im Kindergartenjahr 2012/13 **36 Kindertageseinrichtungen** mit **83 Gruppen** vorhanden. Nach den Kriterien des Landesjugendamtes zur Erteilung einer Betriebserlaubnis bezüglich der Gruppengröße dürfen im Regelkindergarten maximal 28 Kinder, in Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit nicht mehr als 25 Kinder und in Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit mit Altersmischung nicht mehr als 22 Kinder in eine Gruppe aufgenommen werden. Durch besondere Angebotsformen wie Gruppen mit Altersmischung oder Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit oder räumlich kleineren Gruppen, die eine Reduzierung der Angebotsplätze zur Folge haben, stehen derzeit tatsächlich **1.396 Plätze** für Kinder über 3 Jahren und **311 Plätze** für Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung.

### **Bedarfsermittlung**

Zur konkreten Feststellung des Bedarfs ermittelt das Kulturamt jährlich die in den einzelnen Ortschaften und in der Kernstadt wohnenden Kinder, dargestellt in der *Anlage*.

Grundlage für diese Tabellen sind stets die jüngsten Auswertungen des regionalen Rechenzentrums, aktuell die Auswertung vom 30.10.2012.

Da zu Beginn eines Kindergartenjahres in den einzelnen Einrichtungen Plätze für einen kompletten Jahrgang vorgehalten werden müssen, ist das Verhältnis der Zahl von Kindern zu Erzieherinnen zunächst sehr günstig – allerdings nicht gleichmäßig verteilt. Die Belegung steigt dann im Laufe des Kindergartenjahres stetig an.

2011 wurden 71 Rottenburger Kinder auswärts betreut. Aus den Stadtteilen waren es 53 und aus der Kernstadt 16 Kinder (26 U3 / 45 Ü3). Dem gegenüber standen 37 auswärtige Kinder, die in Rottenburg betreut wurden, davon 26 in der Kernstadt und 11 in den Stadtteilen (13 U3 / 24 Ü3).

Im jetzt laufenden Kindergartenjahr werden im Lindenschulkindergarten (Träger: Landkreis Tübingen) 5 Rottenburger Kinder betreut.

## **II. Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2013/14**

In allen Planbezirken wurde in einem Informationsblock über folgende Themen informiert:

- Ausbau U3 und Ganztagesbetreuung:
  - Neubau des evangelischen Kindergartens Martin-Luther, der zum jetzt laufenden Kindergartenjahr den Betrieb aufgenommen hat

- Neubau Kath. Kindergarten St. Meinrad  
Fertigstellung März 2013
  - Kinderkrippe Baisingen, beschlossen im Rahmen der Bedarfsplanung 2012/13,  
die derzeit im katholischen Kindergarten eingerichtet wird
  - Kath. Kindergarten Wendelsheim  
Nach dem Umzug der Personalräume und des Büros ins Obergeschoss erfolgt der  
Umbau/die Renovierung des Kindergartens mit der Einrichtung einer Krippengruppe in den  
bisherigen Personalräumen
  - Neubau der 3-gruppigen Städt. Kinderkrippe Hohenberg  
Fertigstellung Ende 2013
  - Neubau der 2-gruppigen Kinderkrippe Klausen  
Fertigstellung Ende 2013
  - Betreuungssituation Ergenzingen: In engem Kontakt mit den Trägern und der  
Ortschaftsverwaltung wurde für das laufende Kindergartenjahr eine Lösung gefunden, um  
allen angemeldeten Kindern einen Betreuungsplatz anbieten zu können
  - Eine zusätzliche Kindergartengruppe in der Kernstadt, um den erhöhten Platzbedarf für  
Kinder von 3 – 6 Jahren abdecken zu können. Diese Gruppe wurde inzwischen im Pavillon  
der Hohenbergschule als Teil des städtischen Kinderhauses Hohenberg realisiert und hat  
am 18. Februar 2013 den Betrieb aufgenommen
  - Ausbau Kindertagespflege
  - Planungen Kath. Kindergarten St. Michael  
Vorgespräche über Sanierung / Neubau laufen auch im Zusammenhang mit Belegplätzen
- Betrieblich gestützte Kindertagesbetreuung  
Treffen am 19.11. mit Frau Trieß (Fa. Auren), Frau Enke (Projekt familyNET, BBQ) und  
Firmenvertretern und anderen Arbeitgebern (Bedarf, Belegplätze).
  - Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für unter 3-jährige ab 08/2013 (Platzsituation)  
Die Quote 34% ist eine Planungszahl, der Rechtsanspruch ist davon unabhängig. Der  
Kindergartenbezirk wird als Einheit gesehen, allerdings muss die Betreuung nicht in diesem  
Planbezirk angeboten werden. Der Rechtsanspruch gilt als erfüllt, wenn in Rottenburg ein Platz  
angeboten werden kann. Verantwortlich ist der Landkreis als Jugendhilfeträger, der mit den  
Kommunen im Dialog steht.

- Zentrale Anmeldung bei dezentraler Vergabe mit freien Trägern im neuen Jahr.  
Um die besonderen Anforderungen an die Planungen im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch erfüllen zu können, wird über eine zentrale Anmeldung nachgedacht. OB Neher hat dies in der Ortsvorsteherrunde am 05.11.2012 bereits angesprochen.  
Es gibt Gespräche zwischen Städtetag und kirchlichen Landesverbänden. In Konstanz und Mannheim läuft derzeit ein EDV-gestütztes Pilotprojekt. Doppelanmeldungen sollen vermieden werden. Bessere Info, welche Kinder noch unversorgt sind. Eine reine Online-Anmeldung durch die Eltern soll es nicht geben, da der Kontakt zur Einrichtung da sein soll.
- Zunahme Einwohner: Rottenburg hat ca. 42.500 EW. Alleine in der Kernstadt ein Plus von ca. 25 Kindern zwischen der Frühjahrs- und der Herbstabfrage 2012 (entspricht einer Kindergartengruppe).
- Den Trägern aller Einrichtungen, die in der kommunalen Bedarfsplanung aufgenommen sind, steht es frei, auf nicht belegte U3 und Ü3 Plätze hinzuweisen (im Mitteilungsblatt).
- Ferienkindergarten (Nachfrage, Bedarf)

Die Kindergärten der Kernstadt und der Ortschaften wurden hinsichtlich Öffnungszeiten, Belegung und besonderer Angebote betrachtet. Die an den Grundschulen eingerichteten Betreuungsangebote in unterschiedlicher Trägerschaft waren ebenfalls Gegenstand der Betrachtung wie Angebote der Kindertagespflege. Die nachfolgenden Ausführungen geben anhand der Protokolle der Sitzungen in den einzelnen Planbezirken einen Einblick in die Betreuungssituationen vor Ort.

### Planbezirk 1:

#### Bad Niedernau, Bieringen, Obernau

Teilnehmerliste Planbezirk 1 20.11.2012	Einrichtung
Horst Schröder	OV Obernau
Dr. Regina Neff	GS Bad Niedernau
Alexander Lorenz	Gesamtelternbeirat
Gabriele Zimmermann	Kath. Verwaltungszentrum, Zweckverband
Iris Krüger	Kindergarten Obernau
Kirsten Stiegler	OV Bad Niedernau
Thoma Mexandia	Kindergarten Bad Niedernau
Kerstin Zeeb	Kindergarten Bieringen
Sebastian Ernst	Elternbeirat Kindergarten Bieringen
Hildegard Höppel	OV Bieringen
Renate Späth	Stadt Rottenburg am Neckar, Kulturstadt
Robert Müller-Sinn	Stadt Rottenburg am Neckar, Kulturstadt

- Katholischer Kindergarten Bad Niedernau

Im Kindergarten sind derzeit 10 Kinder, davon ein Kind U3. Im Herbst 2013 werden zwei Schulanfänger die Einrichtung verlassen. Durch gezielte Werbung im Gebiet „Kreuzerfeld“ soll die Kinderzahl gestärkt werden. Zwei Faltblätter wurden bereits verteilt.

- Städtischer Kindergarten Bieringen

In der Einrichtung sind aktuell 14 Kinder, die alle über drei Jahre alt sind. Im Januar 2013 verlassen zwei Kinder die Einrichtung. Bis zum Ende des Kindergartenjahres (August 2013) werden noch drei Kinder U3 aufgenommen werden. Zum September 2013 wird ein Kind von der Einrichtung in die Schule wechseln, zwei Schulkinder werden wohl zurückgestellt werden. Sie verbleiben evtl. in der Einrichtung

- Städtischer Kindergarten Obernau

In der Einrichtung sind gegenwärtig 11 Kinder, davon ein Kind U3. Bis März 2013 werden vier Kinder U3 aufgenommen, im Mai 2013 noch ein Kind Ü3. Es wird keine Schulanfänger geben.

Nach Auskunft des Tageselternvereins liegen keine Anfragen aus diesem Bereich vor.

Der Tageselternverein wird um Informationen und Werbematerial gebeten, die dann im örtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht werden sollen.

- Grundschule Bad Niedernau

Die Kernzeitbetreuung in der Grundschule findet von Mo – Do 07:30 – 15:00 Uhr und Fr 07:30 – 13:00 Uhr, statt. Montags wird ein Mittagstisch angeboten, an dem bis zu 30 Kinder teilnehmen, ansonsten wird die Kernzeitbetreuung von ca. 15 Kindern in Anspruch genommen.

Die Betreuungszeiten der Grundschulförderklasse (08:00 – 12:00 Uhr) sind für berufstätige Eltern schwierig zu handhaben, zumal die Betreuung vom Kindergarten her sehr viel mehr Spielraum für Berufstätigkeit bietet. Zwar können die Kinder im Anschluss an die Grundschulförderklasse die Kernzeitbetreuung der Grundschule Wendelsheim besuchen, allerdings müssen die Eltern dann einen eigenen Fahrdienst organisieren, eine zweite Taxi-Schiene ist nicht möglich. Denkbar wäre auch eine Beförderung nach Bad Niedernau zur Kernzeitbetreuung, allerdings muss hier immer der Einzelfall geklärt werden.

## **Planbezirk 2:**

## Hailfingen und Seebronn

Teilnehmerliste Planbezirk 2 14.11.2012	Einrichtung
Birgit Haug	Städt. Kindergarten „Hintere Wiesen“
Luitgard Nixdorf	Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Linda Hanselmann	SeeStern e. V.
Hedwig Burkhardt	Sophie-Scholl-Schule Hailfingen
Sabrina Magenheim	Kindergarten Hailfingen
Gabriele Zimmermann	Kath. Verwaltungszentrum Zweckverband
Oliver Schlamp	OV Hailfingen
Sabine Häuser	Seestern e.V. Seebronn
Marina Bleher	Kath. Kindergarten „Unterm Regenbogen“
Stefan Glasebach	Zweckverband Kath. Kindergarten
Heiko Tebben	Gesamtbeirat Kindergarten
Ute Hentschel	Eltern- und Tageselternverein
Bettina Schmid-Brehst	Elternbeirat
Anne Hommel	Kindergarten Kinderarche Hailfingen
Bettina Bausch-Koditek	Stellvertretende EB-Vorsitzende GS Seebronn
Katja Schulte	EB-Vorsitzende GS Seebronn
Christian Parma	Elternbeirat Sophie-Scholl-Schule
Ludwig Wellhäuser	OV Seebronn
Robert Müller-Sinn, Renate Späth	Kulturamt

- Katholischer Kindergarten Hailfingen

Im Kindergarten sind aktuell 40 Kinder Ü3 und vier Kinder U3 aufgenommen. Angemeldet sind sechs Kinder Ü3 und ein Kind U3 (März 2013). Voraussichtlich kommen im Laufe des Jahres dann noch zwei Kinder. Sieben Kinder werden nach Kenntnis von Frau Hommel (Kindergarten) auswärts betreut, zwei Kinder haben den Kindergarten verlassen, weil die Öffnungszeiten nicht ausreichend waren.

**Antrag:** Das katholische Verwaltungszentrum beantragt für den **Kindergarten Kinderarche in Hailfingen** für 2013/14 die Umwandlung eine VÖ-Gruppe in eine Mischgruppe BZ 35/40. Dazu wären laut Antrag zusätzliche Ausgaben von in Höhe von 3000€ anzusetzen.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Verwaltung stimmt diesem Antrag vorbehaltlich der Realisierungsmöglichkeit innerhalb der baulichen Voraussetzungen zu, da es in Hailfingen eine Nachfrage nach längeren Öffnungszeiten bis hin zur Ganztagsplätzen gibt.

- Grundschule Hailfingen

Die Verlässliche Grundschule ist eingerichtet. Vier Kinder haben jedoch Betreuungsbedarf bis 16:00 Uhr. Frau Burkhardt (Schulleitung) ist der Ansicht, wenn das Angebot eingerichtet wäre, würden auch mehr Kinder daran teilnehmen. Die Kosten für die Nachmittagsbetreuung sind aufgrund der geringeren Bezuschussung durch das Land doppelt so hoch wie für die Verlässliche Grundschule. Die Einrichtung einer Ganztageschule scheidet jedoch an der Gruppenstärke von

20 Kindern. Jugendbegleiter kann nur ein ergänzendes Angebot sein, garantiert aber keine Verlässlichkeit und ist nicht für jedes Kind interessant.

Um ein von der Stadt gestütztes Grundkonzept für die Betreuung an Grundschulen wird gebeten. Um diese Betreuung für Eltern erschwinglich zu machen, müsste die Stadt einen Zuschuss leisten. Die Personalfindung im Krankheitsfall stellt ein Problem dar. Wünschenswert aus der Sicht der Schule wäre ein Pool mit Springkräften, der bei der Stadt angesiedelt werden sollte.

- Katholischer Kindergarten Seebronn

Zurzeit besuchen 26 Kinder die Einrichtung, davon zwei Kinder U3. Im Januar 2013 kommen vier weitere Kinder hinzu. Die Einrichtung ist dann voll belegt. Bei einer Befragung gaben nur vier Eltern an, eine andere Betreuungszeit zu wünschen.

- Städtischer Kindergarten Seebronn

Zurzeit besuchen 21 Kinder die Einrichtung, weitere sieben Kinder sind angemeldet. Von ihnen werden in diesem Jahr noch drei Kinder aufgenommen werden. Im Anschluss an den Kindergarten werden einige Kinder noch durch eine Tagesmutter in der Einrichtung betreut („Tagespflege in anderen geeigneten Räumen“).

Die Einrichtungen sprechen sich wegen Doppelanmeldungen ab.

- Kleinkindgruppe SeeStern (Freier Träger)

In Seebronn ist die Kleinkindgruppe „SeeStern“ mit 10 Plätzen für Kinder im Alter bis zu drei Jahren eingerichtet. Träger ist der Verein SeeStern e.V.

Die Gruppe ist voll belegt. Einige Kinder erhalten tageweise eine erweiterte Betreuung durch eine Tagesmutter in der Einrichtung.

**Antrag:** *Der Verein SeeStern e.V. stellt den Antrag, rückwirkend zum 01.01.2013 die Öffnungszeiten auf 42 Stunden/Woche zu erhöhen.*

**Stellungnahme der Verwaltung:** *Die Verwaltung stimmt diesem Antrag zu, da bereits jetzt Kinder an 2 Tagen mit dem Tagesmüttermodell ganztägig betreut werden und bereits 6 Anmeldungen für Ganztagsbetreuung vorliegen.*

- Grundschule Seebronn

Hier gilt gleiches wie bei der Grundschule Hailfingen. Die Kernzeitbetreuung wird durch den Verein SeeStern e.V. organisiert. Auch hier ist es schwierig, Personal für Krankheitsvertretungen zu finden.

Die Träger wünschen sich eine kurzfristige Information zum Ergebnis der Bedarfsplanung, um auch die Umsetzung dann zügig angehen zu können.

### Planbezirk 3:

#### Oberndorf, Wendelsheim und Wurmlingen

Teilnehmerliste Planbezirk 3 14.11.2012	Einrichtung
Hans-Dieter Bauschert	OV Wurmlingen
Karl Schneck	OV Oberndorf
Christina Janisch	GS Oberndorf
Maren-Tina Ulmer	GS Wendelsheim
Sr. M. Monika Potz	KiGa St. Josef Wurmlingen
Heike Hornung	Evang. Kirchenbezirk
Ute Hentschel	Eltern- und Tageselternverein
Georg Schöllkopf	GS Wurmlingen
Daniela Kohler	GEB-Rottenburg; EB-Wurmlingen St. Josef
Myriam Wachendorfer	EB-Wurmlingen St. Josef
Gabrielle Zimmermann	Zweckverband Kath. Kindergarten
Gisela Wälder	Familienverein Wendelsheim
Stefanie Korte	Kindergarten St. Ursula Oberndorf
Maria Riedinger	Kindergarten Wendelsheim St. Katharina
Joachim Maul	OV Wendelsheim
Robert Müller-Sinn, Renate Späth	Stadt Rottenburg, Kulturamt

- Evangelischer Kindergarten Wurmlingen

Im Kindergarten sind aktuell 34 Kinder, davon sechs Kinder U3, sieben Kinder belegen den GT-Bereich. Im Januar kommen zwei weitere Kinder im GT-Bereich dazu. Für Kinder unter drei Jahren wird das GT-Angebot momentan nicht nachgefragt. Im Schnitt essen 10 – 15 Kinder pro Tag. Im Kindergarten gibt es an drei Tagen ein Ganztagesangebot, das sich bewährt hat. Wunsch ist, dass sich die Mischform auch in den Elternbeiträgen niederschlägt. Bis jetzt wird für dieses Angebot der Betreuungsbaustein BZ 40 abgebucht.

**Antrag:** Der Evangelische Kirchenbezirk Tübingen beantragt für den Kindergarten Wandelburg, bei der Personalberechnung die Randzeiten auf eine Stunde zu reduzieren und die Verfügungszeit entsprechend der Berechnung des Evangelischen Landesverbandes vorzunehmen. Außerdem wird eine Wirtschaftlerin mit 15% beantragt.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Verwaltung stimmt der beantragten Reduzierung der Randzeiten zu, die Personalberechnung erfolgt nach städtischem Schema (=einheitliche

*Regelung). Eine zusätzliche Wirtschaftskraft wird abgelehnt. Hier bedarf es einer trägerübergreifenden Regelung für Ganztageseinrichtungen und Kinderkrippen.*

- Katholischer Kindergarten Wurmlingen

In der Einrichtung sind aktuell 30 Kinder Ü3, die U3-Plätze sind belegt. Bis Ostern 2013 wird die Einrichtung voll belegt sein.

Der Kindergarten hat große Schwierigkeiten Personalausfälle zu kompensieren und die Öffnungszeit aufrecht zu erhalten. Es stellt auch für die Kinder eine große Herausforderung dar, sich auf ständig wechselndes Personal einzustellen. Eingewöhnungen gestalten sich dadurch sehr schwierig.

- Uhlandschule Wurmlingen

Die Schule wird als offene Ganztageschule geführt. In Klasse 1 gibt es kaum Anmeldungen zum Ganztagesbereich. Ab Klasse 2 nehmen die Kinder dann verstärkt am Angebot teil. Es essen zwischen 16 und 44 Kinder, je nachdem, ob an dem Tag Nachmittagsunterricht stattfindet oder nicht. An der Kernzeitbetreuung (07:30 – 13:30 Uhr oder 14:15 Uhr) nehmen ca. 60 Kinder teil. Organisiert wird die Betreuung durch den Förderverein. Es gibt keine Personalengpässe.

- Katholischer Kindergarten Wendelsheim

Die Einrichtung besuchen zurzeit 55 Kinder, davon sechs Kinder U3. Bis Januar 2013 werden ein Kind Ü3 und 4 Kinder U3 aufgenommen. Ab Februar 2013 gibt es eine Warteliste mit 13 Kindern U3. Diese Situation zeigt die Dringlichkeit der Einrichtung der reinen Krippengruppe.

- Betreute Spielgruppe „Grashüpfer“ (mit Betriebserlaubnis) – Freier Träger

In Wendelsheim ist die betreute Spielgruppe „Grashüpfer“ mit 10 Plätzen für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren eingerichtet. Träger ist der Familienverein Wendelsheim e.V.

- Tagespflege

In Wurmlingen sind zwei Tagesmütter tätig.

- Grundschule Wendelsheim

Es gibt eine Betreuung bis 14:00 Uhr, zurzeit allerdings noch kein Mittagessen. Durch AGs wird der Zeitraum 14:00 – 15:30 Uhr oder 16:00 Uhr abgedeckt. Organisiert und finanziert wird das Angebot vom Förderverein, der sehr engagiert ist.

Es wird geprüft, ob ein Antrag auf flexible Nachmittagsbetreuung und Jugendbegleiter gestellt wird, allerdings braucht es dafür auch eine Beteiligung der Eltern. Ein städtischer Zuschuss in Verbindung mit dem Engagement ließe eine zusätzliche verlässliche Betreuung bis 16:00 Uhr realistisch erscheinen.

- Katholischer Kindergarten Oberndorf

In der Einrichtung sind aktuell 52 Plätze belegt, davon fünf U3. Im Februar 2013 werden weitere sechs Kinder, davon fünf U3 aufgenommen. Bis auf einen Platz ist die Einrichtung dann belegt. Einmal pro Woche gibt es ein warmes Mittagessen, an dem derzeit acht Kinder teilnehmen.

Der Bedarf an längeren Öffnungszeiten wird steigen, da immer mehr Familien neu zuziehen und keine Verwandten zur Abdeckung von Randzeiten haben. Tagesmütter sind gesucht, aber keine zu finden. Bislang konnten längere Betreuungszeiten im Einzelfall abgedeckt werden.

- Grundschule Oberndorf

Die Kernzeitbetreuung ist eingerichtet von 11:30 – 13:15 Uhr. Eine Ausweitung auf 14:15 Uhr ist wünschenswert. Es gibt keine Küche und damit auch kein Essen. Die Küche wurde mehrfach beantragt, jedoch nicht im Haushaltsplan aufgenommen. Die Schule würde gerne die Kernzeitbetreuung an 2 – 3 Nachmittagen auch durch Verlagerung der Unterrichtszeiten auf einen Nachmittag verlängern, dafür wäre laut Schulleitung allerdings ein Mittagessen und damit eine Küche unabdingbar.

Im Ortsvorsteher-Sprengel wurde angeregt, dass zu den Sitzungen der kommunalen Bedarfsplanung auch jeweils – auch Wunsch - Ortschaftsräte der einzelnen Stadtteile eingeladen werden. Die Namen werden rechtzeitig zur neuen Runde 2014/15 bekanntgegeben.

- Schulkindbetreuung

Träger ist der Schulförderverein. Die Stadt Rottenburg am Neckar hat mit der Schule einen Antrag zur Einrichtung einer offenen Ganztageschule gestellt.

#### **Planbezirk 4:**

#### **Baisingen, Eckenweiler und Ergenzingen**

<b>Teilnehmerliste Planbezirk 4 05.12.2012</b>	Einrichtungen
Dieter Vater	Ortschaftsrat Ergenzingen
Luitgard Nixdorf	Landesverband Kath. Kindertagesstätten

Gabriele Zimmermann	Zweckverband Kath. Kindergärten
Ingrid Kalbacher	Kindergarten Eckenweiler
Kathrin Braun	Kindergarten Eckenweiler
Christiane Renz	Evang. Kindergarten Ergenzingen
Nicole Huber	Kath. Kindergarten Ergenzingen
Simone Bay	Kath. Kindergarten Ergenzingen
Eva-Maria Schäfer	Kath. Kindergarten Ergenzingen
Erika Willjung	Kath. Kindergarten Baisingen
Heike Ruggaber	Ortschaftsrat Baisingen
Conny Fischer	GS Baisingen
Gustav Kränzler	Ortschaftsrat
Heike Hornung	Evang. Kirchenbezirk Tübingen
Sabine Breitmaier	Evang. Kindergarten Ergenzingen
Carmen Hess	OV Eckenweiler
Hans Beser	OV Ergenzingen
Sr. M. Ancelina	Seminarkindergarten St. Maria
Robert Müller-Sinn	Kulturamt

- Katholischer Kindergarten Baisingen

Die Öffnungszeiten waren bisher Mo – Do von 07.30 - 14.30 Uhr und Fr 07.30 - 13.30 Uhr. Nach der Bedarfsumfrage wünschen 17 Eltern eine Betreuung von 07.00 - 15.00 Uhr.

Derzeit gibt es ein Kind U3, zwei Kinder U2 und 35 Kinder Ü3. Es kommen noch drei Ü3 und zwei U2 Kinder dazu. Es gibt bereits fünf Anfragen für Kinder ab zwei Jahren.

**Antrag:** *Das katholische Verwaltungszentrum beantragt für den Kindergarten St. Raphael die Ausweitung der Öffnungszeiten in einer VÖ-Gruppe zu BZ 35.*

**Stellungnahme der Verwaltung:** *Die Verwaltung stimmt diesem am Bedarf von Familien orientierten Antrag auf Verlängerung der Öffnungszeiten in einer Gruppe von VÖ in BZ 35 zu.*

- Grundschule Baisingen

Zurzeit besuchen zwischen fünf und sieben Kinder die Kernzeitbetreuung. Die Öffnungszeiten sind länger als 14:00 Uhr gewünscht (Bedarf im Einzelfall bis 16:00 Uhr). Aufgrund des Betreuungsbedarfs werden im Schnitt drei bis vier Kinder pro Jahrgang nach Ergenzingen, Bondorf oder in die Kernstadt (Carl-Joseph-Leiprecht-Schule) umgeschult.

Eine Ganztagesbetreuung kann nicht beantragt werden. Dafür wäre ein Bedarf von 20 Kindern an drei Nachmittagen notwendig. Möglich wären evtl. Jugendbegleiter oder Lehrbeauftragte zur Betreuung der Schulkinder.

- Städtischer Kindergarten Eckenweiler

In der Einrichtung sind aktuell 13 Kinder, davon 3 U3. In den beiden kommenden Jahren gibt es nur drei Schulanfänger. Die Altersstruktur der Kindergartengruppe mit einer geringen Zahl an Schulanfängern, die Geburtenzahl und die Zuzüge von Familien mit Kindern sowie der Trend, dass

in Eckenweiler viele Kinder bereits ab dem zweiten Lebensjahr im Kindergarten angemeldet werden, erfordert die Bereitstellung weiterer U3 Plätze

**Antrag:** Die Verwaltung beantragt die Einrichtung einer Krippengruppe im Bestand. Im Zuge der für den Brandschutz nötigen Bauarbeiten sollen die erforderlichen Baumaßnahmen zeitnah umgesetzt werden, sodass die neue Gruppe bereits zum Kindergartenjahr 2013/14 belegt werden kann.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die unerwartet große Anzahl kleiner Kinder in Eckenweiler ist sehr erfreulich. Im starken Trend vieler Eckenweiler Eltern, ihr Kind ab dem 2. Lebensjahr im Kindergarten betreuen zu lassen sehen wir zudem eine Bestätigung der guten dort Arbeit dieser Einrichtung.

- Katholischer Kindergarten Ergenzingen

In der Einrichtung befinden sich zum Dezember 2012 112 Kinder (davon sieben U3). Im Zeitraum Januar bis Mai 2013 kommen noch 24 Kinder Ü3 hinzu. Davon wird für sechs Kinder eine besondere Betriebserlaubnis beantragt, nach der vier Gruppen jeweils ein Kind und eine Gruppe zwei Kinder mehr aufnehmen dürfen. Bis zum Juli 2013 sind es 136 Kinder. Im September 2013 gibt es 28 Schulanfänger aus fünf Gruppen.

- Evangelischer Kindergarten Ergenzingen

Die Öffnungszeiten sind unverändert. Es gibt zwei Gruppen in Altersmischung mit mind. 27 Ü3 Plätzen und max. zehn U3 Plätzen. Aktuell sind es 40 Kinder, ein Kind davon U3. Im Zeitraum von Januar bis Mai 2013 kommen vier dreijährige und zwei zweijährige Kinder hinzu. Somit werden 46 Kinder 47 Plätze belegen. Im September 2013 gibt es neun Schulanfänger.

Der Evangelische Kirchenbezirk Tübingen regt an:

Der Personalschlüssel für die Kindergärten reicht nicht aus.

Es sollte eine geregelte, einheitliche Vorgehensweise bei Personalmangel/Krankheitsfällen geben (ab wann Öffnungszeiten verringern, Kindergarten schließen, etc.).

**Antrag:** Der evangelische Kirchenbezirk Tübingen beantragt für den **evangelischen Kindergarten in Ergenzingen**

1. Die Umwandlung einer VÖ/AM-Gruppe in BZ35/AM (wegen rückgehender Nachmittagsbelegung bei zunehmender Nachfrage nach längeren zusammenhängenden Öffnungszeiten)

2. Die Beschäftigung einer Wirtschaftskraft mit 20% d.l. (wegen des Angebots eines warmen Mittagsessens bei BZ 35)
3. Eine zusätzliche, im bisherigen Bewegungsraum des Kindergartens unterzubringende Kleinkindgruppe (unter Nutzung eines zusätzlichen ebenerdig zu erreichenden Raumes im Gemeindezentrum für Bewegungsaktivitäten). Das evangelische Verwaltungszentrum beantragt hierfür eine 100% Kostenübernahme seitens der Stadt Rottenburg am Neckar.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

1. Die Verwaltung stimmt dem Antrag auf Verlängerung der Öffnungszeiten zu, möchte aber die Aufhebung der Mischform um mehr Plätze für Kinder Ü3 zu erhalten (bis zu 26 Plätze). Damit entspannt sich die Belegungssituation in den beiden Kindertageseinrichtungen vor Ort.

*Die weitere Entwicklung muss genau beobachtet und ggf. geprüft werden, ob in Ergänzungen eine separate Kinderkrippe geplant werden muss.*

2. Eine zusätzliche Wirtschaftskraft wird von der Verwaltung abgelehnt. Hier bedarf es einer trägerübergreifenden Regelung für Ganztageseinrichtungen und Kinderkrippen.
3. Die Verwaltung stimmt dem Antrag auf Übernahme der Betriebsträgerschaft des evangelischen Kirchenbezirks für eine Krippengruppe zu. Allerdings zu den Konditionen des vor dem Abschluss stehenden Abmangelvertrages.

**Planbezirk 5:**

**Dettingen, Frommenhausen, Hemmendorf und Schwalldorf**

Teilnehmerliste Planbezirk 5 20.11.2012	Einrichtung
Kurt Hallmayer	OV Frommenhausen
Gabriele Zimmermann	Kath. Verwaltungszentrum, Zweckverband
Luitgard Nixdorf	Landesverband kath. Kindertagesstätten
Gabi Heinzelmann	Kath. KiGa Frommenhausen
Stefanie Engel	Kath. KiGa Hemmendorf
Hans Saile	OV Hemmendorf
Klaus Krajewski	OV Schwalldorf
Sofie Hermann	Städt. Kindergarten Dettingen
Christina Janisch	GS Dettingen-Hemmendorf
Arnika Schaupp	Ortschaftsrat Dettingen
Marianne Huber	Ortschaftsverwaltung Hemmendorf
Evelin Schäfer	Ortschaftsrat Hemmendorf
Claudia Ulmer	GEB
Melanie Ulmer	Kath. Kindergarten Dettingen
Kornelia Duffner	Kath. Kindergarten Schwalldorf
Irene Kampa	GS Schwalldorf-Frommenhausen
Robert Müller-Sinn, Renate Späth	Stadt Rottenburg, Kulturamt

- Städtischer Kindergarten Dettingen

Im Kindergarten sind aktuell 17 Kinder, bis Mai 2013 kommen drei Kinder U3 dazu. 7 – 8 Kinder werden im September 2013 eingeschult. Im Herbst 2013 wird es voraussichtlich drei Anmeldungen geben. Nachmittags ist der Kindergarten schlecht besucht, oft nur von bis zu drei Kindern. Deshalb würde der Kindergarten die Öffnungszeiten gerne ändern auf Mo – Fr 07:30 – 13:00 und Mo 13:30 - 16:00. Diese Öffnungszeit würde sich mit den Zeiten der Kernzeitbetreuung an der Schule decken. Bei einer Umfrage waren 12 Eltern für diese Öffnungszeit. Die Verwaltung prüft, ob der KVJS dieser Öffnungszeit in der Betriebsform RG zustimmt.

**Antrag:** *Die Verwaltung beantragt die Umwandlung der Betriebsform des städtischen Kindergartens „Brandhecke“ zu Verlängerten Öffnungszeiten, nachdem die vorgeschlagenen Öffnungszeiten laut Auskunft des KVJS nur im Rahmen von VÖ umzusetzen sind. Damit können dann täglich zusammenhängende Öffnungszeiten angeboten werden.*

**Stellungnahme der Verwaltung:** *Die Einführung verlässlicher durchgehender Öffnungszeiten ist für die Mehrheit der Eltern eine wichtige Voraussetzung um Familie und Beruf gut vereinbaren zu können.*

- Katholischer Kindergarten Dettingen

In der Einrichtung sind aktuell 31 Kinder Ü3, vier Kinder U3. Bis Juli 2013 kommen weitere fünf Kinder U3 dazu, wobei andere Kinder bis zu diesem Zeitpunkt drei Jahre alt werden und so die Plätze für Kinder U3 ausreichen werden. Es ist allerdings zu beobachten, ob evtl. weitere Plätze umgewandelt werden müssen. 15 Kinder werden zum Ende des Kindergartenjahres (September 2013) eingeschult werden. Nach einer Elternumfrage passen die Öffnungszeiten. Tagesmütter sind gesucht.

- Grundschule Dettingen

Die Schule beginnt für alle Schüler um 08:00 Uhr, das Haus ist ab 07:30 Uhr geöffnet, daher ist eine Betreuung nur nach der Schule notwendig. Die Betreuung geht bis 13:30 Uhr, dienstags bis 14:00 Uhr, anschließend ist Unterricht. Zurzeit gibt es keinen Mittagstisch.

- Grundschule Schwalldorf

Die Kernzeitbetreuung beginnt um 07:30 Uhr und geht bis 13:30 Uhr. Mittwoch- und Freitagnachmittag gibt es eine Hausaufgabenbetreuung (zwei bzw. fünf Kinder). Es gibt keinen Nachmittagsunterricht und die Schule beginnt für manche Klassen auch erst zur 2. Stunde, daher ist ein Bedarf vor der Schule da.

Wünschenswert wären Fortbildungsveranstaltungen bzw. ein Erfahrungsaustausch der in der Kernzeitbetreuung Beschäftigten. Es wird auch nach mobiler Schulsozialarbeit für kleine Grundschulen gefragt, was aber bisher vom Landkreis abgelehnt wird, da kein klarer Standort zugewiesen werden kann, an dem Eltern und Schüler verlässliche Zeiten und Ansprechpartner haben. Fortbildungen können, da es sich um schulische Belange handelt, nicht über das Fortbildungsprogramm des Landkreises laufen.

- Katholischer Kindergarten Schwalldorf

In der Einrichtung sind aktuell 25 Kinder. Ab Januar 2013 wird ein Kind U3 dazukommen. Die Öffnungszeiten am Nachmittag sind von Di – Do, insgesamt 32 Stunden/Woche.

- Katholischer Kindergarten Frommenhausen

In der Einrichtung sind aktuell 12 Kinder, davon drei Kinder U3. Bis Januar 2013 werden zwei Kinder U3 dazukommen, ein weiteres Kind U3 ist angemeldet. Im Herbst 2013 werden sechs Schulanfänger die Einrichtung verlassen.

Die Öffnungszeiten sind für die Eltern in Ordnung. Mindestens dreiviertel der Kinder besuchen die Einrichtung auch am Nachmittag.

- Katholischer Kindergarten Hemmendorf

In der Einrichtung sind aktuell 23 Kinder, davon drei Kinder U3. Bis Ende des Jahres 2012 werden alle Plätze belegt sein. 10 Schulkinder werden die Einrichtung im Herbst verlassen, bislang liegen drei Anmeldungen für diesen Zeitraum vor.

Seit September 2012 wurde die Öffnungszeit auf VÖ erweitert (Mo – Fr 07:30 Uhr – 13:30 Uhr).

Die Umsetzung erfolgte kostenneutral.

Die Betreuungszeiten der Grundschulförderklasse (8:00 Uhr – 12:00 Uhr) sind für berufstätige Eltern schwierig, zumal die Betreuung vom Kindergarten her sehr viel mehr Spielraum für Berufstätigkeit bietet. Zwar können die Kinder im Anschluss an die Grundschulförderklasse die Kernzeitbetreuung der Grundschule Wendelsheim besuchen, allerdings müssen die Eltern einen eigenen Fahrdienst organisieren, eine zweite Taxi-Schiene ist nicht möglich.

Herr Hallmayer bittet darum, zukünftig die Schulfördervereine zu diesen Sitzungen ebenfalls einzuladen.

**Planbezirk 6:**

### Kernstadt, Kiebingen und Weiler

Teilnehmerliste Planbezirk 6 05.12.2012	Einrichtung
Elisabeth Schröder-Kappus	OV Kiebingen
Annette Mock	Kindergarten Dätzweg
Gabriele Zimmermann	Kath. Verwaltungszentrum Zweckverband
Sigrid Mayer-Piechocki	Kinderhaus Hohenberg
Simone Schäck	Gesamtelternbeirat
Heike Hornung	Evang. Kirchenbezirk Tübingen
Markus Rummel	Waldkindergarten
Elisabeth Stehle	Kath. Kindergarten Don Bosco Kiebingen
Heide Bieschke	Kath. Kindergarten St. Wolfgang Weiler
Luitgard Nixdorf	Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Robert Müller-Sinn	Stadt Rottenburg, Kulturamt
Karlheinz Geppert	Stadt Rottenburg, Kulturamt

- Katholischer Kindergarten Kiebingen

Im Kindergarten werden aktuell 48 Kinder Ü3 und neun Kinder U3 betreut. Im Laufe des Kindergartenjahres 2012/13 erreichen acht U3 Kinder das 3. Lebensjahr. Weitere 10 Kinder Ü3 und acht Kinder U3 sind angemeldet. 15 Kinder werden im September 2013 in die Schule wechseln. Bis zum Ende des Kindergartenjahres 2012/13 wird die Einrichtung voll belegt sein. BZ 35 ist besonders nachgefragt, es gibt immer wieder Anfragen, auch aus Rottenburg. Der Ortskern wird saniert, dadurch ziehen auch hier immer mehr junge Familien zu. Es wird ein Antrag auf befristete Erweiterung der Kleingruppe kommen.

Da keine Schlafmöglichkeit in der Einrichtung vorhanden ist, können erst Kinder ab zwei Jahren aufgenommen werden.

Frau Schröder-Kappus (OV) regt an eine Krippe für Kinder von 0 - 3 Jahren in Kiebingen zu überlegen, auch in Anbetracht der leer stehenden Schulräume.

**Antrag:** Das katholische Verwaltungszentrum beantragt für den **Kindergarten Don Bosco in Kiebingen** die Erweiterung der bestehenden Kleingruppe zu einer Vollgruppe mit in BZ 35 (bisher VÖ) um der steigenden Kinderzahlen und der Nachfrage nach längeren Öffnungszeiten Rechnung tragen zu können.

- **Stellungnahme der Verwaltung:** Die Verwaltung stimmt diesem Antrag zu. In dieser großen Einrichtung soll den Eltern ein differenziertes Betreuungsangebot gemacht werden. Die Statistik zeigt, dass sich für das Jahr 2013/14 bereits jetzt ein zusätzlicher Bedarf an Kindergartenplätzen abzeichnet, ohne dass Kinder von außerhalb berücksichtigt sind (z.B. aus der Kernstadt).

- Kernzeitbetreuung Grundschule Kiebingen

Es ist kein Vertreter anwesend. Frau Schröder-Kappus berichtet, dass die Kernzeitbetreuung in der Trägerschaft des Schulfördervereins Betreuung von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr anbietet. Eltern bemängeln wohl den Zeitunterschied zwischen der Betreuung im Kindergarten (14:00 Uhr) und der Kernzeit. Es ist nicht bekannt, ob die Kernzeitbetreuung in den Nachmittag ausgedehnt bzw. flexible Nachmittagsbetreuung beantragt werden soll.

- Katholischer Kindergarten Weiler

In der Einrichtung sind aktuell 42 Kinder, davon fünf Kinder U3 aufgenommen. Die VÖ-Gruppe ist voll belegt, die Regelgruppe wird bis Sommer 2013 belegt sein. Im Bereich U3 gibt es eine Warteliste. Zum Ende des Kindergartenjahres verlassen voraussichtlich 12 Kinder die Einrichtung (wegen möglicher Rückstellungen unklar).

10 Eltern sprachen sich für eine Erweiterung der Öffnungszeit bis 14:00 Uhr aus. Allerdings sind die Nachmittage gut besucht, so dass die Regelgruppe nicht entfallen kann.

**Antrag:** *Das katholische Verwaltungszentrum beantragt für den **Kindergarten St. Wolfgang in Weiler** die bestehende VÖ/AM-Gruppe als Mischgruppe mit einem Anteil von BZ 35 führen zu können um dem oben dargestellten Bedarf von Eltern nach längeren durchgehenden Betreuungszeiten nachkommen zu können.*

**Stellungnahme der Verwaltung:** *Die Verwaltung stimmt diesem Antrag zu. In Weiler besteht ein differenzierter Betreuungsbedarf, der nur durch Mischformen abzudecken ist.*

- Katholischer Kindergarten Gut-Betha und Katholische Kindertagesstätte St. Raphael

Frau Zimmermann entschuldigt die Leiterinnen der Katholischen Einrichtungen, die an diesem Abend eine Veranstaltung der Diözese haben.

Im Kindergarten Gut-Betha sind aktuell 43 Kinder, bis Februar 2013 wird der Kindergarten voll belegt sein.

St. Raphael: Alle 20 Plätze sind belegt, es gibt keine Warteliste. Die Öffnungszeiten entsprechen wie in Gut-Betha dem Bedarf.

- Katholischer Kindergarten St. Meinrad

Alle 2,5 Gruppen sind bis Juni 2013 belegt. Die Ganztagesgruppe ist im Aufbau und derzeit mit drei Kindern in GT und fünf Kindern in VÖ belegt. Weitere Kinder in VÖ werden nicht aufgenommen, um

den Ausbau von GT im nächsten Jahr nicht zu blockieren. Es gibt eine Warteliste, die Eltern sind informiert - auch über die neue Gruppe auf dem Hohenberg-Areal.

- Katholischer Kindergarten St. Michael

In der Einrichtung sind gegenwärtig 92 Kinder, davon fünf U3 aufgenommen. Bis Ende Juni 2013 ist die Einrichtung voll belegt. Die Öffnungszeiten entsprechen dem Bedarf.

**Antrag:** Der Träger beantragt, im Kindergarten **St. Michael** eine Gruppe VÖ/AM in eine Gruppe VÖ umzuwandeln. Dadurch fallen fünf U3 Plätze weg, 13 Ü3 Plätze können zusätzlich belegt werden.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Der Antrag wird von der Verwaltung unterstützt, da zusätzlich 13 Ü3 Plätze belegt werden können.

- Katholischer Kindergarten St. Remigius

In der Einrichtung sind aktuell 82 Kinder Ü3 und fünf Kinder U3 aufgenommen. Anfang des Jahres 2013 ist der Kindergarten dann voll belegt, eine Überbelegung wird in Erwägung gezogen. Die Öffnungszeiten entsprechen dem Bedarf.

- Katholischer Kindergarten St. Moriz

In der Einrichtung sind derzeit 63 Kinder aufgenommen, zwei weitere Kinder folgen in Kürze. Damit ist die Einrichtung voll belegt. Die Betreuungszeiten BZ 40 und BZ 50 werden gut nachgefragt. Die Öffnungszeiten entsprechen dem Bedarf.

- Evangelischer Kindergarten Martin Luther

In der Einrichtung sind zurzeit 40 Kinder aufgenommen, ab Januar 2013 besuchen 44 Kinder den Kindergarten. Damit kann in den Gruppen VÖ und BZ 35 die Altersmischung nicht gefahren werden. In der Krippengruppe sind aktuell neun Kinder, ab Januar 2013 10 Kinder aufgenommen. Es gibt keine Warteliste. Den 12 Schulanfängern stehen entsprechende Anmeldungen gegenüber, Die Öffnungszeiten entsprechen dem Bedarf.

**Antrag:** Der evangelische Kirchenbezirk Tübingen beantragt für den **Martin Luther**

1. Die Beschäftigung einer Wirtschaftskraft (Zur Konzeption des Kindergartens gehört ein gemeinsames Frühstück als Buffet an dem alle Kinder teilnehmen, für die Krippenkinder ist ein warmes Mittagessen vorgesehen. Die Wirtschaftskraft soll hier bei täglich anfallenden Arbeiten die pädagogischen Fachkräfte unterstützen).

2. *Die Beschäftigung einer Erzieherin im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) ohne Anrechnung auf den Fachkraftschlüssel in den ersten beiden Jahren, im dritten Jahr mit 20% d.I.*
3. *Die Beschäftigung einer Kraft im Rahmen des FSJ (freiwilliges soziales Jahr) oder Bufdi (Bundesfreiwilligendienst) zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte, besonders in Phasen der Eingewöhnung junger Kinder.*

**Stellungnahme der Verwaltung:**

1. *Eine zusätzliche Wirtschaftskraft wird von der Verwaltung abgelehnt. Hier bedarf es einer trägerübergreifenden Regelung für Ganztageseinrichtungen und Kinderkrippen.*
2. *Die Verwaltung lehnt die Beschäftigung einer Erzieherin im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) ab. Nach eingehender Prüfung hat sich die Stadt Rottenburg am Neckar zum jetzigen Zeitpunkt dagegen ausgesprochen, in diese Form der Ausbildung von Erzieherinnen einzusteigen.*
3. *Die Beschäftigung einer Zusatzkraft im Rahmen des FSJ oder Bufdi wird von der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Hier bedarf es einer trägerübergreifenden Regelung für Ganztageseinrichtungen und Kinderkrippen, bei der Faktoren wie die Einrichtungsgröße und die Betriebsform zu beachten sind.*

- Waldorfkindergarten (Freier Träger)

War in der Sitzung nicht vertreten.

- Waldkindergarten (Freier Träger)

In der Einrichtung sind aktuell 19 Kinder aufgenommen, ab Januar 2013 ist der Waldkindergarten mit 20 Kindern voll belegt. Drei Kinder wohnen außerhalb Rottenburgs.

- Städtisches Kinderhaus Hohenberg

Die Einrichtung ist voll belegt. Es gibt eine Warteliste (27 Kinder Ü3 und 22 Kinder U3), die Eltern sind informiert und können ihr Kind in der neuen Gruppe im Pavillon der Grundschule anmelden. Ende des Kindergartenjahres 2012/13 werden voraussichtlich 26 Kinder in die Schule wechseln. Die Öffnungszeiten entsprechen dem Bedarf.

**Antrag:** *Beantragt wird für die 3-gruppige **Kinderkrippe Hohenberg** als Teil des Kinderhauses Hohenberg (Träger Stadt Rottenburg am Neckar) folgende Betriebsform:*

*Analog der Betreuungsangebote im Kinderhaus soll jeweils eine Krippengruppe mit VÖ, BZ 35 und GT mit 50 Stunden Betreuungszeit angeboten werden. Damit finden Familien in der Einrichtung zeitlich aufeinander abgestimmte Angebote vom Kleinkindalter bis zum Ende der Grundschulzeit. In dieser Einrichtung werden zusätzlich 30 U3 Plätze und, bei der Aufnahme aller Kinder unter 3 Jahren in der Krippe, bis zu 10 Ü3 Plätze im bereits bestehenden Kinderhaus geschaffen.*

**Stellungnahme der Verwaltung:** *Der Antrag wird von der Verwaltung unterstützt. Die Schaffung zusätzlicher U3 Plätze ist Teil des Ausbauziels der Stadt.*

- Städtischer Kindergarten Pliksburg  
Die Einrichtung ist voll belegt.

- Kinderkrippe Klausse

**Antrag:** *Beantragt wird für die 2-gruppige **Kinderkrippe Klausse** eine VÖ und eine BZ 35 Gruppe. In dieser Einrichtung werden zusätzlich 20 U3 Plätze geschaffen.*

**Stellungnahme der Verwaltung:** *Der Antrag wird von der Verwaltung unterstützt. Die Schaffung zusätzlicher U3 Plätze ist Teil des Ausbauziels der Stadt.*

- Städtischer Kindergarten und Kinderkrippe Dätzweg  
Die Einrichtung ist voll belegt. Die Öffnungszeiten entsprechen dem Bedarf.

- Gescher e. V. (Freier Träger)

In der Kernstadt ist die Kleinkindgruppe des Trägervereins Gescher e.V. eingerichtet.

10 Plätze stehen für Kinder von 0 – 3 Jahren zur Verfügung; ein Kleingruppe (15 Plätze, davon 7 Plätze Ü3, 4 Plätze U3).

Die Einrichtung war in der Sitzung nicht vertreten.

- Kinderstübchen e. V. (Freier Träger)

In der Kernstadt ist die Kleinkindgruppe des Trägervereins Kinderstübchen Verein zur Förderung der Kinderbetreuung e.V. eingerichtet.

20 Plätze stehen für Kinder von 0 – 3 Jahren zur Verfügung.

Die Einrichtung war in der Sitzung nicht vertreten.

- Schulkindbetreuung

Leider waren keine Vertreter der Schulen anwesend. An der Hohenbergschule und der Kreuzerfeldschule gibt es trotz offener Ganztagsschulangebote weiter Bedarf an Hortplätzen. Die Horte werden vor allem wegen der längeren Betreuungszeiten und der Ferienbetreuung nachgefragt.

Der Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3-jährige Kinder wurde in der Vergangenheit in der Kernstadt stark durch die Bildung von altersgemischten Gruppen betrieben. Damit einher ging der Verlust von Plätzen für über 3-jährige Kinder. Eine weitere Schaffung altersgemischter Gruppen ist nicht möglich, d.h. der Ausbau für U3 ist mit der Schaffung reiner Krippen voranzutreiben.

- Kindertagespflege

2012 wurden insgesamt 136 Kinder aus Rottenburg von Tagesmüttern oder Kinderfrauen betreut (davon 50 Kinder unter 3 Jahren). Davon wiederum wurden 10 Kinder von Tagesmüttern außerhalb Rottenburgs betreut.

In Rottenburg sind derzeit 35 Tagesmütter und 3 Kinderfrauen tätig. Betreut wurden in der Kernstadt und den Stadtteilen jeweils 68 Kinder (davon 35 Kinder U3 in der Kernstadt und 15 Kinder U3 in den Stadtteilen). Frau Hentschel vom **Eltern- und Tageselternverein** weist auf den weiterhin hohen Bedarf hin, besonders in Dettingen, Wendelsheim und der Kernstadt.

2012 wurde für 131 Kinder über den Tageselternverein eine Betreuung gesucht (gegenüber 2011 eine Steigerung von 24% - damals waren es 105 Kinder). Vermittelt wurden 81 Kinder an qualifizierte Tagesmütter. In den anderen Fällen kamen geplante Beschäftigungsverhältnisse (8) nicht zustande, es wurde ein Platz in einer Einrichtung vorgezogen(9) oder die Eltern haben sich nicht mehr gemeldet (2). Für 18 Kinder ist die Suche derzeit noch offen, da die Betreuung erst 2013 beginnen soll.

Erfreulich ist, dass 2012 12 Frauen aus Rottenburg einen Einführungskurs beim Tageselternverein absolviert haben. Davon haben 9 Frauen nach der Kursteilnahme mit der Betreuung von Tageskindern begonnen. Die Kindertagespflege scheint in finanzieller Hinsicht, durch die geschaffenen Rahmenbedingungen und die öffentlich wahrgenommene und wertgeschätzte Art der Tätigkeit attraktiver geworden zu sein.

Teil dieser förderlichen Rahmenbedingungen ist nach Rückmeldung vom Tageselternverein auch die Förderung der Tagesmütter durch die Stadt Rottenburg mit einer unkomplizierten Bezuschussungspraxis.

- Integration

In den Rottenburger Kindertageseinrichtungen wird, in Übereinstimmung mit dem Orientierungsplan für die Kindergärten in Baden-Württemberg, angestrebt, durch die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung allen Kindern für ihre Entwicklung bedeutsame Lernerfahrungen zu ermöglichen. Dabei stehen die individuellen Stärken und Interessen der Kinder im Vordergrund, die erkannt und gefördert werden.

In städtischen Kindergärten liefen 2012 Integrationsmaßnahmen für 4 Kinder. Eine genaue Zahl der Integrationsmaßnahmen bei den freien Trägern liegt nicht vor – man kann jedoch davon ausgehen, dass in vielen Regeleinrichtungen Kinder mit Behinderung, drohender Behinderung oder besonderem Betreuungsbedarf wohnortnah in „ihrem Kindi“ integriert sind und die Eltern unterstützt werden.

Aus diesem Grund sieht die Verwaltung bislang keine Notwendigkeit, Schwerpunktkindergärten zu entwickeln, in denen mit Unterstützung von Fachdiensten und Kooperationspartnern z.B. auch mehrfach schwerstbehinderte Kinder betreut werden können.

### **Ausbaustand U3**

Im Kindergartenjahr 2012/13 stehen insgesamt 311 Plätze zur Verfügung (davon 155 in der Kernstadt und 156 in den Stadtteilen, inkl. Tagespflege). Bezogen auf 1.091 Kinder (2012) im Alter von 0 – 3 Jahren bedeutet dies einen Deckungsgrad von 29%.

Entsprechend der vorgelegten Bedarfsplanung sind für das Kindergartenjahr 2013/14 366 Plätze vorgesehen, davon 200 in der Kernstadt und 166 in den Stadtteilen. Bezogen auf die Kinderzahl von 0 – 3 Jahren bedeutet dies einen Deckungsgrad von rd. 34% im Jahr 2013/14.

## Übersicht zu den Anträgen und den Stellungnahmen der Verwaltung

### **Planbezirk 2: Hailfingen und Seebronn**

**2.1 Antrag:** Das katholische Verwaltungszentrum beantragt für den **Kindergarten Kinderarche in Hailfingen** für 2013/14 die Umwandlung eine VÖ-Gruppe in eine Mischgruppe BZ 35/40. Dazu wären laut Antrag zusätzliche Ausgaben von in Höhe von 3000€ anzusetzen.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Verwaltung stimmt diesem Antrag vorbehaltlich der Realisierungsmöglichkeit innerhalb der baulichen Voraussetzungen zu, da es in Hailfingen eine Nachfrage nach längeren Öffnungszeiten bis hin zur Ganztagsplätzen gibt.

**2.2 Antrag:** Der Verein **SeeStern e.V.** stellt den Antrag, rückwirkend zum 01.01.2013 die Öffnungszeiten auf 42 Stunden/Woche zu erhöhen.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Verwaltung stimmt diesem Antrag zu, da bereits jetzt Kinder an 2 Tagen mit dem Tagesmüttermodell ganztägig betreut werden und bereits 6 Anmeldungen für Ganztagsbetreuung vorliegen.

### **Planbezirk 3: Oberndorf, Wendelsheim und Wurmlingen**

**3.1 Antrag:** Der Evangelische Kirchenbezirk Tübingen beantragt für den **Kindergarten Wandelburg**, bei der Personalberechnung die Randzeiten auf eine Stunde zu reduzieren und die Verfügungszeit entsprechend der Berechnung des Evangelischen Landesverbandes vorzunehmen. Außerdem wird eine Wirtschaftlerin mit 15% beantragt.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Verwaltung stimmt der beantragten Reduzierung der Randzeiten zu, die Personalberechnung erfolgt nach städtischem Schema (=einheitliche Regelung). Eine zusätzliche Wirtschaftskraft wird abgelehnt. Hier bedarf es einer trägerübergreifenden Regelung für Ganztageseinrichtungen und Kinderkrippen.

### **Planbezirk 4: Baisingen, Eckenweiler und Ergenzingen**

**4.1 Antrag:** Das katholische Verwaltungszentrum beantragt für den **Kindergarten St. Raphael in Baisingen** die Ausweitung der Öffnungszeiten in einer VÖ-Gruppe zu BZ 35.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Verwaltung stimmt diesem am Bedarf von Familien orientierten Antrag auf Verlängerung der Öffnungszeiten in einer Gruppe von VÖ in BZ 35 zu.

**4.2 Antrag:** Die Verwaltung beantragt im **städtischen Kindergarten Eckenweiler** die Einrichtung einer Krippengruppe im Bestand. Im Zuge der für den Brandschutz nötigen Bauarbeiten sollen die erforderlichen Baumaßnahmen zeitnah umgesetzt werden, sodass die neue Gruppe bereits zum Kindergartenjahr 2013/14 belegt werden kann.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die unerwartet große Anzahl kleiner Kinder in Eckenweiler ist sehr erfreulich. Im starken Trend vieler Eckenweiler Eltern, ihr Kind ab dem 2. Lebensjahr im Kindergarten betreuen zu lassen sehen wir zudem eine Bestätigung der guten dort Arbeit dieser Einrichtung.

**4.3 Antrag:** Der evangelische Kirchenbezirk Tübingen beantragt für den **evangelischen Kindergarten in Ergenzingen**

1. Die Umwandlung einer VÖ/AM-Gruppe in BZ35/AM (wegen rückgehender Nachmittagsbelegung bei zunehmender Nachfrage nach längeren zusammenhängenden Öffnungszeiten)
2. Die Beschäftigung einer Wirtschaftskraft mit 20% d.l. (wegen des Angebots eines warmen Mittagessens bei BZ 35)
3. eine zusätzliche, im bisherigen Bewegungsraum des Kindergartens unterzubringende Kleinkindgruppe (unter Nutzung eines zusätzlichen ebenerdig zu erreichenden Raumes im Gemeindezentrum für Bewegungsaktivitäten). Das evangelische Verwaltungszentrum beantragt hierfür eine 100% Kostenübernahme seitens der Stadt Rottenburg am Neckar.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

1. Die Verwaltung stimmt dem Antrag auf Verlängerung der Öffnungszeiten zu möchte aber die Aufhebung der Mischform um mehr Plätze für Kinder Ü3 zu erhalten (bis zu 26 Plätze) Damit entspannt sich die Belegungssituation in den beiden Kindertageseinrichtungen vor Ort. Die weitere Entwicklung muss genau beobachtet und ggf. geprüft werden, ob in Ergenzingen eine separate Kinderkrippe geplant werden muss.
2. Eine zusätzliche Wirtschaftskraft wird von der Verwaltung abgelehnt. Hier bedarf es einer trägerübergreifenden Regelung für Ganztageseinrichtungen und Kinderkrippen.
3. Die Verwaltung stimmt dem Antrag auf Übernahme der Betriebsträgerschaft des evangelischen Kirchenbezirks für eine Krippengruppe zu. Allerdings zu den Konditionen des vor dem Abschluss stehenden Abmangelvertrages.

**Planbezirk 5: Dettingen, Frommenhausen, Hemmendorf und Schwalldorf**

**5.1 Antrag:** Die Verwaltung beantragt die Umwandlung der Betriebsform des städtischen Kindergartens „Brandhecke“ zu Verlängerten Öffnungszeiten, nachdem die vorgeschlagenen Öffnungszeiten laut Auskunft des KVJS nur im Rahmen von VÖ umzusetzen sind. Damit können dann täglich zusammenhängende Öffnungszeiten angeboten werden.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Einführung verlässlicher durchgehender Öffnungszeiten ist für die Mehrheit der Eltern eine wichtige Voraussetzung um Familie und Beruf gut vereinbaren zu können.

#### **Planbezirk 6: Kernstadt, Kiebingen und Weiler**

**6.1 Antrag:** Das katholische Verwaltungszentrum beantragt für den **Kindergarten Don Bosco in Kiebingen** die Erweiterung der bestehenden Kleingruppe zu einer Vollgruppe mit in BZ 35 (bisher VÖ) um der steigenden Kinderzahlen und der Nachfrage nach längeren Öffnungszeiten Rechnung tragen zu können.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Verwaltung stimmt diesem Antrag zu. In dieser großen Einrichtung soll den Eltern ein differenziertes Betreuungsangebot gemacht werden. Die Statistik zeigt, dass sich für das Jahr 2013/14 bereits jetzt ein zusätzlicher Bedarf an Kindergartenplätzen abzeichnet, ohne dass Kinder von außerhalb berücksichtigt sind (z.B. aus der Kernstadt).

**6.2 Antrag:** Das katholische Verwaltungszentrum beantragt für den **Kindergarten St. Wolfgang in Weiler** die bestehende VÖ/AM-Gruppe als Mischgruppe mit einem Anteil von BZ 35 führen zu können um dem oben dargestellten Bedarf von Eltern nach längeren durchgehenden Betreuungszeiten nachkommen zu können.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Verwaltung stimmt diesem Antrag zu. In Weiler besteht ein differenzierter Betreuungsbedarf, der nur durch Mischformen abzudecken ist.

**6.3 Antrag:** Der evangelische Kirchenbezirk Tübingen beantragt für den **Martin Luther**

1. Die Beschäftigung einer Wirtschaftskraft (Zur Konzeption des Kindergartens gehört ein gemeinsames Frühstück als Buffet an dem alle Kinder teilnehmen, für die Krippenkinder ist ein warmes Mittagessen vorgesehen. Die Wirtschaftskraft soll hier bei täglich anfallenden Arbeiten die pädagogischen Fachkräfte unterstützen).

2. *Die Beschäftigung einer Erzieherin im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) ohne Anrechnung auf den Fachkraftschlüssel in den ersten beiden Jahren, im dritten Jahr mit 20% d.I.*
3. *Die Beschäftigung einer Kraft im Rahmen des FSJ (freiwilliges soziales Jahr) oder Bufdi (Bundesfreiwilligendienst) zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte, besonders in Phasen der Eingewöhnung junger Kinder.*

**Stellungnahme der Verwaltung:**

1. *Eine zusätzliche Wirtschaftskraft wird von der Verwaltung abgelehnt. Hier bedarf es einer trägerübergreifenden Regelung für Ganztageeinrichtungen und Kinderkrippen.*
2. *Die Verwaltung lehnt die Beschäftigung einer Erzieherin im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) ab. Nach eingehender Prüfung hat sich die Stadt Rottenburg am Neckar zum jetzigen Zeitpunkt dagegen ausgesprochen, in diese Form der Ausbildung von Erzieherinnen einzusteigen.*
3. *Die Beschäftigung einer Zusatzkraft im Rahmen des FSJ oder Bufdi wird von der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Hier bedarf es einer trägerübergreifenden Regelung für Ganztageeinrichtungen und Kinderkrippen, bei der Faktoren wie die Einrichtungsgröße und die Betriebsform zu beachten sind.*

**6.4 Antrag:** *Beantragt wird für die 3-gruppige **Kinderkrippe Hohenberg** als Teil des Kinderhauses Hohenberg (Träger Stadt Rottenburg am Neckar) folgende Betriebsform:*

*Analog der Betreuungsangebote im Kinderhaus soll jeweils eine Krippengruppe mit VÖ, BZ 35 und GT mit 50 Stunden Betreuungszeit angeboten werden. Damit finden Familien in der Einrichtung zeitlich aufeinander abgestimmte Angebote vom Kleinkindalter bis zum Ende der Grundschulzeit. In dieser Einrichtung werden zusätzlich 30 U3 Plätze und, bei der Aufnahme aller Kinder unter 3 Jahren in der Krippe, bis zu 10 Ü3 Plätze im bereits bestehenden Kinderhaus geschaffen.*

**Stellungnahme der Verwaltung:** *Der Antrag wird von der Verwaltung unterstützt. Die Schaffung zusätzlicher U3 Plätze ist Teil des Ausbauziels der Stadt.*

**6.5 Antrag:** *Beantragt wird für die 2-gruppige **Kinderkrippe Klause** eine VÖ und eine BZ 35 Gruppe. In dieser Einrichtung werden zusätzlich 20 U3 Plätze geschaffen.*

**Stellungnahme der Verwaltung:** *Der Antrag wird von der Verwaltung unterstützt. Die Schaffung zusätzlicher U3 Plätze ist Teil des Ausbauziels der Stadt.*

**6.6 Antrag:** *Der Träger beantragt, im Kindergarten **St. Michael** eine Gruppe VÖ/AM in eine Gruppe VÖ umzuwandeln. Dadurch fallen fünf U3 Plätze weg, 13 Ü3 Plätze können zusätzlich belegt werden.*

**Stellungnahme der Verwaltung:** *Der Antrag wird von der Verwaltung unterstützt, da zusätzlich 13 Ü3 Plätze belegt werden können.*

**Empfehlungsbeschluss im Sozialausschuss vom 14.03.2013:**

**Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat – mehrheitlich bei einer Gegenstimme - die Annahme der dargestellten Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2013 /2014.**

**Beschlussantrag:**

**Der Gemeinderat beschließt die Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen in Rottenburg am Neckar für das Kindergartenjahr 2013/14.**